

TERMINE IN HARPSTEDT



HEUTE

NOTRUF

Polizei Tel. 110; Feuerwehr/Rettungsdienst Tel. 112; Giftnotruf Tel. 0551/19240; EWE Strom Tel. 0800/0600606; Gas Tel. 0800/0500505; OÖWW Wasser Tel. 04401/6006

APOTHEKEN-BEREITSCHAFT

Harpstedt
Linden-Apotheke: 8.30 Uhr, Lange Straße 4, Tel. 04244/95144

ÄRZTE-NOTDIENST

Notfall-Rufnummer: 116 117
Bassum
Notdienstzentrale am Krankenhaus: 16 bis 20 Uhr Sprechzeit; ärztlicher Fahrdienst für Hausbesuche 13 bis 8 Uhr (mit Anmeldung), Marie-Hackfeld-Straße 6, Tel. 04241/970707

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

Wardenburg
ZA Dr. Gottfried Oertel: 17 bis 18 Uhr, Notfallsprechstunde, Oldenburger Straße 246, Tel. 04407/6606

JUGEND

Harpstedt

Anzeige

Beilagenhinweis

Ihrer heutigen Ausgabe liegt folgender Prospekt bei:



Wir bitten um freundliche Beachtung.



Jugendpflege: 11 bis 19 Uhr, offener Treff ab 10 Jahre, Schulstraße 25

Kirchseele
Dorfgemeinschaftshaus: 15.30 bis 18.30 Uhr, Treff ab 6 Jahre zum Basteln, Spielen und mehr

SAMTGEMEINDEVERWALTUNG

Harpstedt
Amtshof: 8 bis 12 Uhr allgemeine Sprechzeiten, Tel. 04244/820

BÄDER

Harpstedt
Lehrschwimmbecken der Delmeschule: 15 bis 17 Uhr Mutter-/Vater-Kind-Schwimmen, 17 bis 20 Uhr Baden für alle, Schulstraße 14

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

Harpstedt
19 Uhr, Koems-Saal: Ortsversammlung der Volksbank Wildeshäuser Geest

MÜLLABFUHR

Harpstedt
Restmüll 2- und 4-wöchentlich: Gemeinden Kirchseele, Beckeln, Colnrade

KONTAKT

Harpstedt
Redaktion: Christian Korte
☎0431/9988 2706
Anzeigenberatung: Manfred Nobis
☎0431/9988 1641

Rotes Kreuz sammelt und versammelt sich

SPENDEN Ehrenamtliche Helfer bitten um Unterstützung – Handarbeitsbasar

HARPSTEDT/CK – Wie in jedem Jahr werden ab dem Montag kommender Woche, 16. März, bis 30. März wieder zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes in der Samtgemeinde von Tür zu Tür gehen und um Geld-

spenden bitten. Darauf weist der DRK-Ortsverein Harpstedt hin und bittet die Bevölkerung darum, seine Arbeit zu unterstützen. Das gesammelte Geld kommt dem Ortsverein zugute und soll für die soziale Betreuung

arbeit in der Samtgemeinde verwendet werden. Gleichzeitig weist der Verein auf seine Jahreshauptversammlung am Freitag, 13. März, 17 Uhr, hin. Die Versammlung findet im Hotel „Zur Wasserburg“ statt und wird wie üblich von einem Handarbeitsbasar begleitet. Nach den Regularien gibt es einen Abendimbiss. Anschließend informiert Schwester Elke Lückermann von der Sozialstation über „Neues aus der Pflegeversicherung“.

Wichtig sei, immer darauf zu achten, welches Angebot man welchem Kind machen könne, und auch darauf, was von den Kinder selbst kommt. Am Dienstag haben die Kinder sich mit den verschiedenen Uhren beschäftigt, mit Sanduhren ebenso wie mit mechanischen Modellen und digitalen Weckern. Sogar auseinandergenommen und mit der Lupe die Einzelteile und ihre Funktionsweise untersucht haben die Kinder die Uhren. Unterstützung bekommen die jungen Forscher noch von einem echten Experten – Uhrmacher Bernhard Spille hat versprochen, den Kindern etwas über sein Handwerk zu erzählen und mit ihnen gemeinsam das Innenleben einer Uhr zu erkunden.

Neues Bett für Hecht und Lachs

RENATURIERUNG Ochtumverband zeigt Maßnahmen an Delme



Ortstermin: Vertreter der beteiligten Organisationen sahen sich am Dienstag die Renaturierungsmaßnahmen an der Delme in Harpstedt an.

BILD: CHRISTIAN KORTE

800 Tonnen Kies sollen das Bachbett beleben und Fischen einen Laichgrund bieten. 3800 Erlen wurden entlang der drei Kilometer langen Strecke gepflanzt.

VON CHRISTIAN KORTE

HARPSTEDT – Mit schwerem Gerät wurde in den vergangenen Monaten am Harpstedter Delmeufer gearbeitet. Was auf den ersten Blick eine Menge Lärm und Dreck gemacht hat, soll den Delmeabschnitt zwischen Wasserburg und Klein Amerika zu einer gemächlichen Kinderstube machen für Kleinsttiere, kleine Fische und auch große Exemplare wie Neunauge, Hecht, Meerforelle und Lachs. Matthias Stöver und Heiko Stubbemann, Geschäftsführer

und Verbandsvorsteher des Ochtumverbandes, stellten die jetzt abgeschlossenen Maßnahmen am Dienstag den beteiligten Organisationen vor. Vertreter der Niedersächsischen Landesforsten waren ebenso dabei wie der Landkreis, der Landesfischereiverband, der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz, die beteiligten Unternehmen und Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse.

800 Tonnen Kies wurden entlang der drei Kilometer langen Strecke zu Kiesbänken aufgeschüttet. Hier ändern sich die Strömungsverhältnisse des Gewässers, und hier sollen die größeren Fische bald den Kies umgraben, um ihre Eier abzulegen. In den Flussboden gerammte Pflöcke aus Erlenholz sollen ebenfalls die Strömung

lenken und dem Gewässer einen geschwungenen Verlauf verleihen. Äste und Zweige können sich hier verhaken und Kleinstlebewesen einen Lebensraum bieten, die wiederum den Fischen als Futter dienen. 3800 Schwarzerlenstecklinge wurden am Flussverlauf gepflanzt und sollen in der Zukunft Schatten spenden. Dass diese noch recht unscheinbaren Erlen stehen bleiben und nicht herausgerissen werden, wünscht sich Revierförster Eberhardt Guba. Die ersten Stecklinge sind nämlich leider schon entwurzelt worden.

90000 Euro wurden investiert. 90 Prozent davon wurden aus Landesmitteln finanziert, zehn Prozent hat der Ochtumverband übernommen, indem er Planung und Bauleitung in Eigenleistung beigesteuert hat. Einen besonders genauen Blick auf die Kiesbänke warf Dr. Jens Salva vom Landesfischereiverband. Er hoffte, bereits die ersten kleinen Bewohner zu entdecken. Im April oder Mai könnten die Flussneunaugen auf den Kiesbänken laichen, im Herbst dann Meerforellen und Lachse.

Einen besonders guten Blick auf eine der Kinderstuben der Fische werden Wanderer von der Weißen Brücke aus haben – eine der Kiesbänke wurde ganz bewusst als Anschauungsobjekt direkt unterhalb der Brücke angelegt. Die aufgeschütteten Kiesbänke werden sich mit wechselnden Wasserständen zu Anfang noch leicht verändern und sollen dann im Laufe der Zeit von selbst eine optimale Form annehmen. → NWVZ zeigt einen Beitrag unter www.NWZ.tv/oldenburg-land

Freiberufler treffen sich zum Yoga

HARPSTEDT/CK – Der nächste Harpstedter Freiberufler-Stammtisch findet am Freitag, 20. März, um 19 Uhr statt. Diesmal treffen sich die Freiberufler nicht wie üblich in der Kutscherstube, sondern im Saal des Charisma. Doris Wachtendorf von der Yoga-Schule Herzfrieden will die Teilnehmer an diesem Abend eben diesen „Herzfrieden“ erleben lassen und gibt einen Einblick in ihre interessante Arbeit als Medium und Yoga-Lehrerin.

Für eigene Übungen sollten eine Iso- oder Gymnastikmatte, eine Wolldecke, ein kleines Kissen und bequeme Kleidung mitgebracht werden. Anschließend besteht wie gewohnt die Möglichkeit, Fragen zu stellen, lockere Gespräche in unkomplizierter Umgebung zu führen und neue Kontakte zu schaffen. Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, Speisen und Getränke zahlt jeder selbst.

Diebe stehlen Kabelreste

GRÖß IPPENER/CK – Unbekannte Täter brachen zwischen Sonntag, 8. März, 23 Uhr, und Montag, 9. März, 6.50 Uhr, das Rolltor zum Gelände einer Firma in der Straße Am Gewerbegebiet in Groß Ippener auf. Vom Gelände wurde eine bisher unbekannte Menge von Kabelresten entwendet. Vermutlich mussten der oder die Täter zum Transport ein Fahrzeug einsetzen. Die Schadenshöhe ist nach Polizeiangaben derzeit noch nicht bekannt. Wer auffällige Beobachtungen im Tatzeitraum gemacht hat, wird gebeten, sich mit der Polizei in Wildeshausen unter ☎04431/941115 in Verbindung zu setzen.

KURZ NOTIERT

Schrott-Sammlung
KÖHREN – Der Schützenverein Groß- und Klein Köhren weist auf seine Schrottsammlung am kommenden Sonntagabend, 14. März, hin. Metalle aller Art können an diesem Tag in der Zeit von 10 bis 14 Uhr auf dem Betriebsgelände der Zimmerei Frank Zawodny in Klein Köhren abgegeben werden.

Kleine Forscher sind Geheimnis der Zeit auf der Spur

BILDUNG Kindergarten Lummerland startet nächstes Projekt – Uhrmacher kommt zu Besuch

COLNRAD/CK – Seit 2011 ist der Kindergarten Lummerland in Colnrade „Haus der kleinen Forscher“, schon die kleinsten Kinder können hier ihrer Neugier freien Lauf lassen und besonders im Bereich Mathe und Naturwissenschaften viel lernen. In den vergangenen zwei Jahren ging es vor allem um verschiedene Berufe. In den kommenden zwei Jahren werden sich die Kinder mit der Zeit beschäftigen, erzählt Kinderleiterin Heike Decker. Dabei geht es nicht nur um Stunden und Minuten, sondern auch um die Jahreszeiten und wie sie entstehen.



Kleine Forscher: Mit der Zeit beschäftigen sich die Kinder im Kindergarten Lummerland derzeit. Luftballons helfen, den Lauf der Erde um die Sonne zu verdeutlichen, Lupen werden benutzt, um die Funktionsweise verschiedener Uhren zu verstehen.

BILD: CHRISTIAN KORTE

Dabei kommen ganz alltägliche Gegenstände zum Einsatz, ein gelber und ein blauer Luftballon stellen zum Beispiel Sonne und Erde dar.

Nicht alles verstehen die kleineren Kindergartenkinder auf Anhieb, weiß auch Heike Decker: „Der Vorteil ist, dass die Kinder lernen, zwischen

dem immer wiederholen und die Kleineren auch durch das Nachahmen lernen.“

Wichtig sei, immer darauf zu achten, welches Angebot man welchem Kind machen könne, und auch darauf, was von den Kinder selbst kommt. Am Dienstag haben die Kinder sich mit den verschiedenen Uhren beschäftigt, mit Sanduhren ebenso wie mit mechanischen Modellen und digitalen Weckern. Sogar auseinandergenommen und mit der Lupe die Einzelteile und ihre Funktionsweise untersucht haben die Kinder die Uhren. Unterstützung bekommen die jungen Forscher noch von einem echten Experten – Uhrmacher Bernhard Spille hat versprochen, den Kindern etwas über sein Handwerk zu erzählen und mit ihnen gemeinsam das Innenleben einer Uhr zu erkunden.

KURZ NOTIERT

Haussammlung der Rotkreuzer

HARPSTEDT • Vom 16. bis 30. März werden zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer des Roten Kreuzes in der Samtgemeinde Harpstedt von Tür zu Tür gehen und um Geldspenden für den DRK-Ortsverein bitten. Die Organisatoren der Haussammlung erhoffen sich auch diesmal ein gutes Ergebnis und bitten darum, die Sammler freundlich zu empfangen. Das eingenommene Geld verwendet der DRK-Ortsverein für die soziale Betreuungsarbeit in der Samtgemeinde Harpstedt. An die Bürger ergeht der freundliche Appell, die Sammlung mit einem Obolus zu unterstützen.

Wanderfreunde wieder auf Tour

HARPSTEDT • Auf Tour gehen die Harpstedter Wanderfreunde am Sonntag, 15. März. Um 13.30 Uhr treffen sie sich mit dem Auto auf dem Marktplatz des Fleckens, um sich anschließend in Fahrgemeinschaften nach Twistringen zu begeben. Dort wollen sie dann etwa ab 14 Uhr rund acht Kilometer wandern. Eine Kaffeetafel schließt sich daran. Anmeldungen erbitet Eckhard Ströhmer unter Telefon 04243/5027665 – und zwar auch von Interessierten, die nur zum Kaffeetrinken kommen wollen.

Sammlung von Metallschrott

KLEIN KÖHREN • Schrott sammelt der Schützenverein Groß und Klein Köhren am Sonnabend, 14. März. Bürger können Almetalle dann zwischen 10 und 14 Uhr auf dem Betriebsgelände der Zimmerlei Zawodny in Klein Köhren abgeben.

DRK zieht Jahresbilanz

HARPSTEDT • Zurück und nach vorn blickt der DRK-Ortsverein Harpstedt am Freitag, 13. März. Die Jahreshauptversammlung mit Handarbeitsbasar beginnt um 17 Uhr im Hotel „Zur Wasserburg“. Der Vorstand erhofft sich eine rege Beteiligung seitens der Mitglieder. Wenn die Regularien abgehandelt sind, gibt es einen Abendimbiss. Anschließend informiert Schwester Elke Lütkemann von der DRK-Gemeindeschwesternstation über „Neues aus der Pflegeversicherung“.

TSV bittet zum Frühjahrsputz

GROSS IPPENER • Zum Frühjahrsputz am und im Dorf-Gemeinschaftshaus bittet der TSV Ippener für Sonnabend, 21. März, 10 Uhr.

Kirchenchor wirkt mit

HARPSTEDT • Den 10-Uhr-Gottesdienst in der Harpstedter Christuskirche mit Beteiligung des Kirchenchores feiert am Sonntag, 22. März, Pastor i. R. Werner Richter mit der Gemeinde.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlsen 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen

LOKALES AUF EINEN BLICK

Von 18 Anträgen 17 entsprochen

Kulturbeirat wünscht Richtlinienänderung

HARPSTEDT • 18 Anträge auf Gewährung von Kulturfördermitteln hat der Kulturbeirat des Fleckens seit 2010 bearbeitet – und 17 davon positiv beschieden. Das berichtete die Vorsitzende Claudia Sanner am Montagabend im gemeindlichen Fachausschuss für Kultur, Freizeit und Partnerschaften, der im Hotel „Zur Wasserburg“ tagte. Die beantragten Fördermittel hätten insgesamt ein Volumen von 10.250 Euro gehabt. 8.650 Euro habe der Beirat bewilligt. Abgerufen worden seien aber nur 3.796,01 Euro. Dafür gebe es verschiedene Gründe, so Claudia Sanner. Teilweise seien Kulturveranstaltungen wider Erwarten am Ende doch nicht defizitär gewesen, weil sich Sponsoren gefunden oder die Eigenmittel gereicht hätten. Teilweise seien Events – wie das Kulturinsel-Projekt auf dem Amtshof – auch nicht zustande gekommen.

Die Fördermittel gäben den Veranstaltern jedenfalls eine große Planungssicherheit. „Wir haben damit auch die Eintrittspreise für ein Kindertheater-Event freundlicher gestalten können“, erläuterte die Beiratsvorsitzende. Der einzige Antrag, der nicht positiv beschieden wurde, sei von

den Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunden (DHEF) gekommen; der Verein habe einen Zuschuss für eine Restaurierungsmaßnahme haben wollen. Das habe nicht in die Richtlinien gepasst.

Letztere sollen, wie Claudia Sanner weiter ausführte, überarbeitet werden. Über einen der Änderungswünsche wird nach Einräumung von Gemeindefördermitteln durch den Gemeindeförderbeirat Ingo Fichter in den zuständigen politischen Gremien zu entscheiden sein, denn der betrifft eine Frage grundsätzlicher Natur: Bislang sind nur Veranstaltungen innerhalb Harpstedts förderfähig; der Beirat wünscht indes, dass ein Veranstalter aus dem Flecken auch in den Genuss eines Zuschusses kommen kann, wenn er in einem anderen Teil der Samtgemeinde ein Event auf die Beine stellt. Das hieße aber letzten Endes, dass eine andere Mitgliedsgemeinschaft von der Kulturförderung des Fleckens profitieren würde. Hier stellt sich die Frage, ob das politisch gewollt ist. Fiele die Kulturförderung in die Zuständigkeit der Samtgemeinde, wäre das kein Thema; diese Aufgabe ist aber bei den Mitgliedsgemeinschaften angesiedelt. • boh



Mit der Zeit befasst sich aktuell der als „Haus der kleinen Forscher“ zertifizierte Kindergarten „Lummerland“. • Foto: Bohlsen

Der Zeit auf der Spur

Kindergarten „Lummerland“ bleibt weitere zwei Jahre „Haus der kleinen Forscher“

Von Jürgen Bohlsen

COLNRADE • „Die vergrößert alles“, weiß Friedrich (6) und greift zu einer Lupe, die auf dem „Forschertisch“ liegt. Simon deutet derweil auf zwei unterschiedlich voluminöse Luftballons in den Farben Gelb und Blau. „Damit spielen wir Sonne und Erde“, erklärt der Vierjährige. So kommen die Mädchen und Jungen des Kindergartens „Lummerland“ dahinter, warum es nachts dunkel ist – und tagsüber nicht.

Wissenschaft macht Spaß. Diese Botschaft transportiert die Colnrader Kita seit 2011. Damals bekam sie ihre erste Anerkennung durch eine Stiftung als „Haus der kleinen Forscher“ erteilt. Kürzlich ist die Zerti-

fizierung zum zweiten Mal um zwei Jahre verlängert worden. Als aktuelles Schwerpunktthema hat sich das „Lummerland“ die Zeit ausgesucht. „Meine Kollegin und ich mussten für die Online-Bewerbung einen etwa 30-seitigen Fragenkatalog ausfüllen. Das hat rund drei Stunden in Anspruch genommen“, berichtet Kindergartenleiterin Heike Decker.

Die Mädchen und Jungen stecken schon voll im Thema. Das Ticken einer Eieruhr gibt ihnen ein Gefühl für den Sekundentakt. „Wir wollten wissen, was darin ist“, erwidert Max (5) auf die Frage, warum die Gruppe einen Wecker zerlegt habe. Dass selbst rieselnder Sand die Zeit messen kann,

ist den kleinen Forschern nicht verborgen geblieben. Demnächst kommt Uhrmacher Bernhard Spille aus Wildeshausen in die Gruppe. Einen für gestern anberaumten Termin konnte er wegen eines Arztbesuches nicht wahrnehmen. Anhand der Stellung der Zeiger die Zeit ablesen können die Kiddies noch nicht. „Aber sie wissen schon, wann es zwölf ist“, sagt Heike Decker.

Das „Haus der kleinen Forscher“ nutzt die natürliche kindliche Neugierde, um Alltagsphänomene zu erforschen und Begeisterung für Wissenschaft zu wecken. Das gelingt offenbar hervorragend. Heike Decker stellt „ganz viel Lernbereitschaft“ fest – auch

und gerade, weil die Projekte so alltagsnah seien. Das Thema Zeit schließt die Beschäftigung mit den vier Jahreszeiten ein. „Im November 2014 haben die Kinder Blumenzwiebeln in ein Beet gesetzt. Sie tragen jeden Tag in einen Blumenkalender ein, ob sie Blüten sehen oder nicht. Am Montag war es so weit: An den ersten Krokussen waren Blüten zu erkennen. Die Kinder gehen gern mit ihren Lupen nach draußen, um zu schauen, ob sich etwas verändert hat. Als im Winter mal ein bisschen Schnee gefallen ist, haben wir uns gefragt, warum es schneit – und nicht regnet. Die Kinder erzählen viel zu Hause von dem, was sie hier erleben“, weiß Heike Decker.

Zukunft der Jahrmärkte ist ungewiss

Fachausschuss denkt über Alternativveranstaltungen nach

HARPSTEDT • Der Flecken Harpstedt hat sich zwar verpflichtet, jährlich einen Mai- und einen Herbstmarkt zu veranstalten; zu befürchten steht aber, dass die älter werdenden Schausteller irgendwann wegbleiben – und nichts nachkommt. In der Folge würden die Märkte einschlafen. Dann bedürfte es eines formellen Beschlusses, sie aufzuheben, sagte Gemeindeförderbeirat Ingo Fichter am Montagabend im Fachausschuss des Fleckens für Kultur, Freizeit und Partnerschaften.

Die Märkte seien ohnehin alleine, habe ich geantwortet. Der betreffende Gastronom bekäme die Veranstaltung ebenfalls allein nicht gewuppt“, so Finke. Die entscheidenden Fragen bei solchen Events seien eh immer: „Wie kann man so etwas anstoßen? Und wer kümmert sich letztlich darum?“ Wenn der Flecken die Jahrmärkte erhalten wollte, bedürfte es einer Parallelveranstaltung, „um den Markt herum“, äußerte sich Irene Kolb (Bündnis 90/Die Grünen). • boh

Jan Finke (SPD) brachte in der von Stefan Wachholder (CDU) angestoßenen Diskussion einen Gastronomon am Marktplatz ins Spiel, der sich erkundigt habe, ob es nicht machbar wäre, eine Beach-Party auf die Beine zu stellen. „Er hat mich gefragt, ob ich das mit organi-



bleiben die Schausteller auf den Jahrmärkten in Harpstedt irgendwann weg? Diese Frage könnte in nicht allzu ferner Zukunft akut werden.

Partnerschaft mit Loué wird überwiegend von Älteren getragen

Komiteevorsitzende Heike Barlage-Brandt hält Bestrebungen zur Einbindung der Jugend für geboten / Schüleraustausch läuft gut

HARPSTEDT/LOUÉ • Auf die Feier des 50-jährigen Bestehens der Gemeindeparkpartnerschaft mit Loué im Jahr 2019 blickte am Montagabend bereits der Fleckenrats-Fachausschuss für Kultur, Freizeit und Partnerschaften im Hotel „Zur Wasserburg“. Der Vorsitzende des Gremiums, Jan Finke (SPD), stellte eingangs vor dem Hintergrund eines vorliegenden Antrags klar, dass ein Ansparen von Jubiläumsmitteln für dieses Jubiläum haushaltstechnisch nicht möglich sei. Der Flecken könne aber im Zuge der Beratung des Etats 2016 im mittelfristigen Investitionsprogramm Geld für 2019 einplanen, erläuterte Gemeindeförderbeirat Ingo Fichter. Bindende Wirkung hätte das allerdings nicht. Will heißen: Der Rat müsste die vorgesehene Summe

nicht zwingend in den Haushalt 2019 übernehmen.

„Fingerspitzengefühl“ wünschte sich Wolfgang Krössing (HBL) mit Blick auf die Aufwendungen für den runden Partnerschaftsgeburtstag in vier Jahren. Er habe mitunter den Eindruck, als handle der Flecken nach der Devise: „Die

meinden gebe, die ein 50-jähriges Partnerschaftsbestehen feiern könnten. „Allerdings kommt es schlecht rüber, wenn wir Anträge von anderen Leuten ablehnen müssen, weil kein Geld da ist. Da darf kein Neid entstehen.“

Heike Barlage-Brandt, Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses, konnte das Argument durchaus nachvollziehen. Ein Jubiläumsmammutprogramm wäre nach ihrer Ansicht ohnehin nicht gut, denn: „Die Menschen wollen auch miteinander reden und nicht nur im Bus sitzen.“ Bei den Feierlichkeiten zum 45-jährigen Partnerschaftsgeburtstag, der 2014 in Loué gefeiert worden war, habe sich etwa gezeigt, dass die Tagesfahrt nach Nantes für die älteren Teilnehmer doch zu anstrengend gewesen sei.

Und der Altersdurchschnitt derer, die bei den Begegnungen mit von der Partie sind, gehe „unaufhörlich“ nach oben, erläuterte Heike Barlage-Brandt in ihrem Jahres- und Rechenschaftsbericht für das Komitee. Hier müsse es Bestrebungen geben, dem entgegenzuwirken, etwa durch eine Reaktivierung der HTB-

2013 selbst ein Bild machen, als sie den Jugendlichen gewissermaßen hinterher fuhr. „Die zu beobachtende Harmonie hat mich sehr an meine ersten eigenen Austausche mit dem Spielmanszug erinnert. Im Mai 2014 war ich durch die Aufnahme einer Begleitlehrerin einmal mehr sehr nahe am Geschehen. Und es war wieder ein sehr intensives Miteinander der Schüler zu beobachten“, berichtete Heike Barlage-Brandt. Oft bestünden die Kontakte aber trotz Handys und moderner Kommunikationsmittel nicht sehr lange. Manchmal würden allerdings später neue zwischenmenschliche Beziehungen – aus ganz anderen Situationen heraus – erwachsen. „Wir sind jedenfalls alle guter Hoffnung, dass der Schüleraustausch trotz des

Rentenbeginns von Sylvie Térouanne fortbestehen wird“, sprach die Vorsitzende im Namen des ganzen Komitees.

In ihrem Bericht rief sie nicht nur den Ablauf des 45. Partnerschaftsgeburtstages ins Gedächtnis zurück, sondern auch die Loué-Fahrt der Feuerwehr im Sommer 2014. „Erstmals wagten es die Louésers, mit ihren deutschen Freunden die Strände der Invasion in der Normandie zu besuchen. Die Gastgeber waren sich längst nicht sicher, wie wir als Besucher diesen Ausflug aufnehmen würden. Es war ein sehr beeindruckender Tag, der allen Beteiligten in intensiver Erinnerung geblieben ist. Es wurde anschließend sehr viel darüber gesprochen“, resümierte Heike Barlage-Brandt. • boh

„Herzfrieden“ für Freiberufler

Stammtisch diesmal mit Yoga-Einführung

HARPSTEDT • Schauplatz des nächsten Freiberufler-Stammtisches ist am Freitag, 20. März, 19 Uhr, mal nicht die Kutscherstube, sondern der Saal des Harpstedter Gasthauses „Charisma“. Doris Wachtendorf von der Yoga-Schule „Herzfrieden“ will den Teilnehmern interessante Einblicke in ihre Arbeit als Yoga-Lehrerin gewähren. Dabei beschränkt sie sich keineswegs auf graue Theorie. Die Dozentin stellt sanfte, für Einsteiger geeignete Bewegungen, Entspannungs- und Atemübungen in Kombination mit einer „Einstimmung“ vor. „Genießen“ werde „an diesem Abend ganz groß geschrieben“, kündigen die Organisatoren an. Die Freiberufler sind aufge-

fordert, jeweils eine Iso- oder Gymnastikmatte, eine Wolldecke, ein kleines Kissen und bequeme Kleidung mitzubringen.

Nach den Übungen besteht die Möglichkeit, Fragen an Doris Wachtendorf zu richten, lockere Gespräche in unkomplizierter Umgebung zu führen, interessante und kreative Gesprächspartner kennenzulernen sowie Kontakte zu knüpfen oder zu festigen. Die Dozentin stellt sanfte, für Einsteiger geeignete Bewegungen, Entspannungs- und Atemübungen in Kombination mit einer „Einstimmung“ vor. „Genießen“ werde „an diesem Abend ganz groß geschrieben“, kündigen die Organisatoren an. Die Freiberufler sind aufge-

fordert, jeweils eine Iso- oder Gymnastikmatte, eine Wolldecke, ein kleines Kissen und bequeme Kleidung mitzubringen.